

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

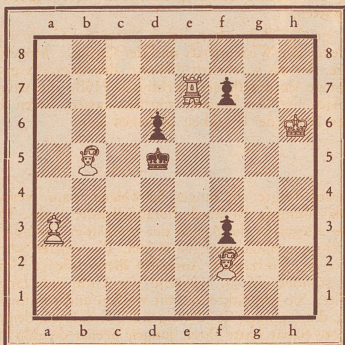
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

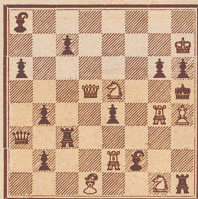


Problem Nr. 633  
DR. Z. MACH, PRAG



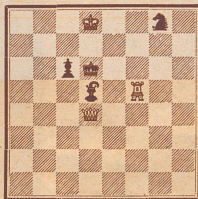
Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 634  
G. Cristoffanini  
1. Pr. Nepszava 1932



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 635  
T. Schönberger, Budapest  
1. Pr. Magyar Sakkvilág 1933



Matt in 2 Zügen

Unsere Nr. 633 gilt als Weihnachtsgruß, den der bekannte tschechische Meister den Problemfreunden auf diesem Jahre gewidmet. Er erfolgte in Form eines geschmackvollen Interesses, das fünf Originalarbeiten enthielt.

Wettkampf Nägeli-Grob.

Nachdem ein erster Wettkampf zwischen dem Berner Meister und dem aufstrebenden jungen Zürcher unentschieden geblieben war, konnte man erwarten, daß bei der zweiten

# SCHACH

Nr. 212 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 19. I. 1934

Begegnung von beiden Seiten alle Kräfte eingesetzt wurden, um den Sieg zu erringen. Allein auch diesmal ergab sich das Resultat von 3:3, so daß lediglich die Ebenbürtigkeit Grobs mit der besten schweizerischen Meisterklasse bewiesen ist, eine Tatsache, die man schon seit dem internationalen Meisterturnier von Bern nicht mehr bezweifeln konnte. Die neuesten Partien zeigen, daß Grob der gefährliche, ideenreiche Kombinationspieler geblieben ist, aber auch ein sicheres Positionsgewinn hat.

Partie Nr. 241

Weiß: Nägeli-Bern.

- 1. e2-e4 c7-e5
2. Sg1-f3 Sb8-c6
3. Lf1-b5 a7-a6
4. Lb5-a4 Sg8-f6
5. 0-0 d7-d6
6. Tf1-e1 Lf8-e7
7. c2-c3 0-0
8. d2-d4 e5xd4
9. c3xd4 b7-b5
10. La4-b3 1) Sc6-a5
11. Lb3-c2 c7-c5
12. Sb1-c3 2) Lc8-g4
13. d4-d5 3) Sa5-e4
14. h2-h3 Lg4-h5 4)
15. Dd1-d3 Sf6-d7
16. Sf3-d2 Sd7-e5
17. Dd3-f1 5) Sc4xd2
18. Lc1xd2 Se5-c4
19. Ld2-e1 Lc7-f6!
20. Le2-b3 6) Sc4-b6!
21. Sc3-e2 Lh5xe2
22. Df1xe2 7) Tf8-e8
23. Te1-d1 8) Lf6-d4 9)
24. De2-f3 Dd8-e7
25. Lb3-c2 De7-e5
26. Ta1-b1 Ta8-e8
27. b2-b3 f7-f5 10)
28. e4xf5 Sb6xd5 11)

Schwarz: Grob-Zürich.

- 29. Lc1-d2 Sd5-f6
30. Td1-e1 De5-d5
31. Df3xd5 Sf6xd5
32. Lc2-e4 Sd5-c3 12)
33. Ld2xc3 Ld4xc3
34. Le4-d5+ Kg8-f8
35. Te1-c6 Te8xe6
36. Ld5xc6 13) Tc8-e8
37. f2-f4 g7-g6
38. g2-g4 Lc3-d4+
39. Kg1-g2 Kf8-g7
40. Tb1-f1 g6xf5
41. Le6xf5 Te8-e2+
42. Kg2-g3 Te2-a2
43. g4-g5 h7-h6
44. h3-h4 Ta2-c2
45. Lf5-b1 Te2-c3+
46. Kg3-g4 h6xg5
47. h4xg5 Te3xb3
48. f4-f5 Ld4-f6! 14)
49. g5xf6 Kg7xf6
50. Tf1-e1 Tb3-b4+
51. Kg4-f3 15) Tb4-d4
52. Te1-c6+ Kf6-f7
53. Kf3-e3! b5-b4! 16)
54. Lb1-a2 17) d6-d5
55. Te6xa6 Td4-e4+
56. Kc3-f3 c5-c4

- 57. Ta6-b6 b4-b3
58. La2xb3 c4xb3
59. Tb6xb3 Kf7-f6
60. Tb3-b5 Kf6-e5
61. Tb5-b8 Te4-f4+
62. Kf3-e3 d5-d4+
63. Kc3-d3 Tf4-f3+
64. Kd3-d2 Tf3xf5

1) Den hieraus entstehenden Tempoverlust nimmt Weiß in Kauf, um den Gegner nicht zu Sb4 kommen zu lassen, was auf sofortiges Lc2 zu erwarten wäre.
2) Auch 12. h3 kam hier in Frage.
3) Besser geschah hier oder im folgenden Zuge Dd3. Nach 13. Dd3 LxS 14. g2xf3 hat Weiß sehr gute Angriffsmöglichkeiten.
4) Auf h5 hat der schwarze Läufer die bessere Verteidigungstellung gegen den von Weiß geplanten Angriff.
5) Weiß zieht Dg3 natürlich nicht in Betracht, weil er den Vorstoß f2-f4 plant und die Dame zur Stützung des f-Bauern verwenden will. Deshalb sei nur nebenbei auf die pikante Fortsetzung 17. Dg3? Lh4 18. Df4 g5 19. Df5 Lg6! hingewiesen.
6) Gegen die Drohung b4 gerichtet. Auf 20... Sa5 würde 21. Ld1 mit bequemem Spiel für Weiß folgen.
7) Jetzt gerät Weiß in Schwierigkeiten. Besser geschah Txe2. Allerdings hat er auch dann Mühe, f2-f4 durchzusetzen, da der schwarze Läufer den Punkt b2 sehr unangenehm unter Druck behält.
8) Erzwingen, da Sxd5 drohte.
9) Ein sehr starker Zug. Nochmals droht Sxd5, gleichzeitig aber auch Df6 oder sogar f7-f5. Weiß ist daher genötigt, seinen f-Bauern zu verstellen.
10) Damit gibt Grob, der die Partie ausgezeichnet gespielt hat, seinem Partner eine Gegenchance. Falsch wäre natürlich 28. Lf4 wegen 28... fe 29. Lxd Bxd 30. Lxl Bxl mit überlegenem Spiel für Schwarz. Die weiße Bauernübermacht auf dem Königsfeld erweist sich aber nach der Textfortsetzung als genügende Gegenwaffe gegen das schwarze Uebergewicht auf dem Damenflügel.
11) Auf Dxd5 würde 29. Dg4 folgen.
12) Auf andere Sprünge gewinnt 33. Lb7.
13) Nicht Bxc6, weil der schwarze Läufer so die weiße Bauernkette mühelos aufhört.
14) Im richtigen Moment entschließt sich Grob zu dem Läuferopfer, das den Verlust der Partie abwendet. Weiß ist jetzt noch wegen des drohenden Tb4+ gezwungen, das Opfer anzunehmen, was nach 48... Tb4 49. Kh5 Ld6 nicht mehr der Fall wäre. Selber auf g5 zu schlagen (50... Lxg5 51. Kxg5), wäre aber nutzlos, da der schwarze König nicht auf f6 gelangen würde.
15) Falsch wäre Kh5 wegen 51... Txl 52. Txt Kxf5, worauf die schwarzen Bauern dank der Absteitsstellung des weißen Königs siegreich blieben.
16) Der einzige Zug, der die Drohung Ld3-c2-h5 pariert, z. B. 54. Ld3 b3! oder 54. Th6 a5! (nicht b3? 55. Th7+ Kf6 56. Tb7 Tb4 57. Txl und Weiß gewinnt).
17) Eingehende Analysen haben ergeben, daß bei genauem Spiel keine Gewinnmöglichkeit mehr besteht.

WOLY-SPORT macht das Leder weich und nachhaltig wasserdicht. Bei Behandlung der Schuhe mit WOLY-Sport ist ein Schwammwiderstand des Leders ausgeschlossen. Erhältlich in Schuh- und Sportgeschäften. FABRIKANT A. SUTTER OBERHOFEN/THURGAU

Haarausfall Schuppen, kahle Stellen? Nehmen Sie Birkenblut Es hilft Fr. 3.75 in Apotheken, Drogerien, Coffineurgeschäften Alpenkräuterzentrale Faido Birkenblut-Shampoo Das Beste

B. FRICK Eisen-Fabrikation Zürich I. Besteck-TONKASTEN für alle Klein-Resistor-Apparate mit Besteck-Einbau

Sanatorium Kilchberg bei Zürich Private Nerven-Heilanstalt Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie- Behandlung und Entschleunigung, Psychotherapie, physikalische Behandlung und Arbeitstherapie. Offene u. geschlossene Abteilung, 150 Betten. Große eigene Ökonomie. Prachtige Lage in großen Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Boothaus. Gelegenheit zu jed. Sport. Verlangen Sie bitte Prospekt! Bes.: Dr. E. Huber-Frey, Arztl. Leitung; Dr. H. Huber u. Dr. J. Furrer

Welcher von beiden? Der beliebte blaue 24er Der neue gelbe 24er HENRY WEBER'S MELANGE 24er HOLLANDAIS 24er TABAK. Er ist so reich der Tabak für den Dauerraucher. Selbst bei ununterbrochenem Räuchen ermüdet er nie. Er ist eine rein holländische Mischung, mild und leicht aromatisch. Die Farbe ist reinig hellbraun und der Schnitt sehr fein. All diese Eigenschaften machen ihn seit Jahren zum Liebling jedes Pfeifenrauchers. 40 Cts. 50 gr.

Oh! Mutti wie schön Du bist das macht Crème Suisse die beste nicht fettende Haut-Crème. Tagescrème Tube Fr. 1.25 + Nachcrème Topf Fr. 2.-